

# Neues von Fritz Lutum

## Einblicke in die Arbeit eines Stuckateurs



**Traubing** – Bei seinem jüngsten Auftrag verwandelte der Traubinger Stuckateur Fritz Lutum ein Berliner 80er-Jahre-Style-Café in einen Platz der Neuzeit. Natürlich unter Verwendung von Naturkalkputzen.

Die Herausforderung bestand hier im geringen Zeitfenster und der Koordination aller Handwerker. Zudem benötigen Kalkputze eine wesentlich längere Trockenzeit als herkömmliches Material wie Gips oder Kalkzementputz.

„Vor allem wusste niemand vor der Umsetzung genau, was sich hinter all den Paneelen und Verkofferungen des alten Cafés befinden würde“, erzählt Lutum. „Nach dem Abbruch und der Freilegung aller alten Einbauten und der Sichtung der Untergründe (bei einem Haus aus dem Jahre 1890 nicht unwichtig), ging es an die Umsetzung der Ideen der Betreiber und Architekten“.

Diese wollten ihrem neuen BioCafé den entsprechenden Rahmen mit ökologisch verputzten Wänden geben. Es sollte elegant, hochwertig



aber gleichzeitig auch einladend wirken. Des Weiteren sollten die Wände langlebig sein und nicht gleich nach einem Jahr wieder renoviert werden müssen. Nach dem Auftragen einer Kalkgrundierung brachte Fritz Lutum auf alle Oberflächen mit Kalkunterputzen eine Gewebespackelung auf, um spätere Riss-Bildungen zu vermeiden. Um Vorsprünge, Erker und Außenkanten auch für später zu schützen, setzte er Edelstahlschienen. Danach begann er, den eingefärbten Sumpfkalkputz aufzuziehen.

„Eine Woche später waren die Wände nicht wieder zu erkennen!“, schwärmt der Stuckateur. „Sowohl das Raumklima als auch die Ästhetik des neuen BioCafés hatten sich grundlegend geändert. Der neu aufgetragene Kalkfeinputz sorgte schon in den Anfangstagen dafür, dass Gerüche neutralisiert wurden



und ein angenehmer, frischer Duft im Raum herrschte. Am Ende ist ein Platz entstanden, an dem alle sich wohlfühlen“.

Und ganz zum Ende seines Auftrags schenkt uns Fritz Lutum auch noch einen kleinen Blick in sein Gefühlsleben: „Ich bin sozusagen vier Wochen mit nichts anderem beschäftigt gewesen. Die Welt um mich herum stand still. Es funktioniert nur, wenn alle Handwerker sich als Team verstehen und zusammen auf die Umsetzung der Ideen der Besitzer und Architekten hinarbeiten. Bei Erfolg ist das Gefühl von Zufriedenheit eigentlich nicht zu beschreiben...“

([www.fritz-lutum.de](http://www.fritz-lutum.de))